

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 40 (2016)
Heft: 4

Rubrik: Kurzmeldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzmeldungen



Noch ein Winter, und dann ist schon wieder Frühling. Und es geht wieder los: Standplatz in Basel

Bonaduz

Der Platz wird 2017 gekiest, und es werden Wasserleitungen gezogen. Erfreuliche Meldung: Die Radgenossenschaft hat bei der Gemeinde Bonaduz erreicht, dass der Platz schon im Februar geöffnet wird, wenn die Schneesituation es zulässt.

Cham

Schlechte Nachricht: Auch im Winter soll nur noch eine Aufenthaltsdauer von einem Monat erlaubt sein. Das hat die Gemeinde Cham beschlossen, und der Regierungsrat des Kantons Zug hat dies mit dem

Erlass eines neuen Platzreglementes per 1. Juli 2016 leider bestätigt. Es soll verhindert werden, dass sich Leute bei der Sozialbehörde der Gemeinde anmelden. Das bedeutet, dass einer der wenigen Standplätze für Fahrende in der Schweiz aufgehoben wird durch die Umwandlung in einen Durchgangsplatz, wie er hier früher war. Wir haben die Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende schriftlich aufgefordert, beim Kanton Zug und der Gemeinde Cham zu intervenieren und zu verlangen, dass diese Massnahme zurückgenommen wird.

Landwirte dürfen vermieten

Ein Bauer in Knutwil (LU) hatte sein Land an Fahrende vermietet. Worauf ein Kantonspolizist bei ihm vorbeikam und erklärte, dass ihm die Subventionen des Bundes gekürzt würden, wenn er das mache. Die Radgenossenschaft hat sofort bei der Chefin des Bundesamtes für Kultur schriftlich klar gestellt, dass so etwas nicht gehe. Bauern haben ein Interesse, Land an Fahrende zu vermieten, und wir haben ein Interesse, dass sie das tun. Nun haben wir vom Bund die offizielle Bestätigung erhalten, „dass grundsätzlich die Vermietung von Land an Fahrende die Berechtigung für Direktzahlungen nicht beeinträchtigt“. Eine Ausnahme stellen Flächen dar, für die Bauern besondere Beiträge zur Förderung der Biodiversität bekommen. Aber bei Wiesland hat der Bauer keine solche Einschränkungen. Es handelte sich um eine „Falschinformation der Polizei“. Also Bauern: Ihr dürft weiterhin Land vermieten.

Gute Erfahrungen in Dintikon

Rund zwei Wochen schlug eine Gruppe von über 50 Fahrenden aus Frankreich im Mai ihr Lager auf einem Feld in Dintikon (AG) auf. Nach anfänglicher Skepsis sagt der Bauer, dass alles rundum positiv gelaufen sei. Für ihn

sei es der erste Kontakt überhaupt mit Fahrenden gewesen, erzählt Adrian Holliger im Gespräch mit Radio SRF. „Ich war schon ein bisschen skeptisch, als die Männer mit den französischen Autokennzeichen vorgefahren sind.“ Sie hätten aber von Anfang an einen guten Eindruck gemacht.

Schon einige Tage bevor sie mit dem Tross anrückten, fragte der Chef der Gruppe bei Holliger an, ob sie sich auf seinem Land niederlassen dürften. Der Bauer war erst verunsichert und wollte sich das überlegen. Er erkundigte sich bei der Gemeinde. Zwar sei man dort auch zurückhaltend gewesen, aber eine spezielle Bewilligung sei nicht nötig, hiess es dort. Der Gemeindegemeinschafter gab Bauer Holliger ein neues Merkblatt des Kantons Aargau, das den Umgang mit Spontanhalten von Fahrenden regelt. Als die Fahrenden erneut bei ihm auftauchten, habe er mit ihnen alles besprochen. „Ich habe klar gesagt, was ich will und auch, was ich nicht will“, sagt Holliger. Die Fahrenden waren einverstanden und man wurde vertragseinig. Der Mietpreis wurde im Voraus bezahlt; die rund 20 Wohnwagen fuhren aufs Feld. (Bericht nach SRF, 23.5.2016)



Neue Flagge – Der widerborstige Igel

Es ist ein kämpferischer Stacherlig. Ein Igel, der sympathisch ist, aber wenn es sein muss, sich auch wehren kann. Ein herziges Tierlein, aber mit Stacheln und sogar mit Fäusten. Und ein klein wenig auch ein Punky-Igel.

Hinten das zweigeteilte Feld: Das Grün symbolisiert die Wiese, auf der sich die Jenischen und Sinti am liebsten aufhalten. Das Gelb ist der Himmel, den man am liebsten bei Sonnenschein hat.

Das Rad ist das Scharotl unserer Wagen, es ist auch ein Symbol für den Fluss des Lebens. Wie es im Lied heisst: „Aber der Wagen, der rollt.“

Das Dreieck ist der Ohr-Anhänger, den viele Jenische tragen, und es ist ein Symbol für die Elemente. Jenische sagen, es bedeute Erde, Feuer, Wasser.

Also, ein kämpferischer Stacherlig, der in die Welt der jenischen Symbole eingebettet ist. Wir hoffen, dass er so ein Krafttier ist.

Also bitte: In Ehren halten und diesen Igel nicht aufessen.

Wimpel und Flagge bestellen

Fürs Auto, fürs Zimmer, fürs Chalet

- Flagge der Radgenossenschaft Fahrentuch, 120 x 90 cm.

45 Fr. plus Porto (Selbstkostenpreis).

- Wimpel, 10 cm Höhe, mit Kordel.

Fr. 10.– plus Porto.

Der Igel meint: Wenn wir nicht zusammengestanden wären, hätte ich den Hasen im Schnelllauf nie besiegt. Jedesmal, wenn er gegen mich zu gewinnen versuchte, tauchte ein Igel vor ihm auf und sagte: „Ich bin schon da.“ Wir sind eben eine grosse Familie, die zusammenhält.